

Was tun

26.2.2013



Lasst euch nicht verarschen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die beabsichtigte Opel-Bochum-Schließung wird nicht durch braves Arbeiten am Band und an den Schreibtischen verhindert oder herausgezögert. Selbst einen guten Ersatzarbeitsplatz gibt es nicht durch Wohlgefallen und eine Auffanggesellschaft erst gar nicht. Wer meint, ein Sozialplan verhindert das Schlimmste und federt die Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzsuche ab, wird aufpassen müssen, einen Sozialplan zu bekommen, der den Namen auch verdient.

Mit Verhandlungen im Geheimen, wo kein Betroffener weiß, was, wann und wo verhandelt wird, werden wir am Ende verarscht sein.

Zu glauben, bei Opel wären Managementfehler die Ursache, lenkt von der Wirklichkeit ab. Ein gewaltiger Produktivitätszuwachs bis hin zur Überproduktion der gesamten Branche, bei Ausfall /Rückgang der Nachfrage durch Arbeitslosigkeit und sinkenden Einkommen der noch Beschäftigten, das ist die Ursache.

Es gibt ohne Zweifel eine Krise in der den Automobilindustrie. Es werden nicht mehr genügend Autos in Europa verkauft. Man nennt das auch Überproduktionskrise. Manche Konzerne stehen besser da und manche schlechter. Dass alle gleich gut da stehen, ist nicht möglich, da insgesamt zu viele Autos produziert bzw. bei den mageren Löhnen/Einkommen zu wenig Autos gekauft werden.

Deshalb ist es besonders schwer, die Arbeitsplätze zu verteidigen. Und dazu ist aktiver Widerstand nötig.

Wer sich auf die IGM, auf den Betriebsrat oder auf den Opel Vorstand verlässt, wird sich verlassen fühlen, wenn diese „still, geheim, in harten Verhandlungen ringen“.

Die größten Erfolge hat eine Belegschaft, wenn sie denen da oben zeigt, wo der Hammer hängt.

Der Volksmund sagt: Der Ton macht die Musik.

Es wird Zeit, dass den vielen Worten Aktionen folgen, sonst sind wir verraten und verkauft.

Broschüre:

ThyssenKrupp in der Existenzkrise?
Opel Bochum vor dem „Aus“?
Hochtief vor der Zerschlagung?
Enteignen statt entlassen!
Preis 50 Cent – Solipreis 1 Euro

revolutionäre initiative
ruhrgbiet

Kontakt: rid@riseup.net

V.i.S.d.P.: H. Winz, Eigenstr. 48, 47053 Duisburg